Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

211

das sie alles nach deuchtet dies alle heuser der frommen, sie aber
werden nitzmer dieses gerecht gewalt erhalten, das zuletzt gut
werden sie abwerenden die selbeit v. der gelobte landt, so
sie erstlich verlohren werden, nu dumm ist der grunt alles
in dem, das sie und die Welt die ehebrecherischeit dahin und
sich unterstehen wollen, ihren betrug fürzutreiben durch die ge-
ze valt auch, und sich bestimen schlagen, da rot von den Pfar-
ren und gehirten, brüder Orten der Romanischen und
der Ketzer, die Romaner Apostaten, und werden Gottes
vergessen, den sie zu vnd zu in vergessenheit tragen haben
aber weil es nimmer fürsich gegangen ist, noch sie gewalt
haben das ist nach ihrem lust ergangen, den Romanisch
und seinen Apostaten oder Ketzer nach ihren lust nach den
Evangelio der falschen Propheten und derumb das man
sie stenden weit vor den frommen und das sie nit
weit lassen mit ihr bubery abzuziehen, darauf nach
folgen das sie mit gewalt etlich ihr bethrüberey die ganz
der Welt suchen werden so es durch den betrug nit wirt
fürzuziehen im Namen Christi, so muss mit gewalt geschehen
das sie Gott offenbarlich verlaugnen, und ein ausrottung
den Menschen so es falsch Propheten prefiguriert die letzte Zeit,
Christen und den Jüdischen, darnach es und es gehen
der ist der letzte und Gott gebieten ein kurtz Ziel.

Videntes Dominum.

misereſe nostri Deus.

Es geschey weil ich erfahrlich von morgen, Christen Mitter
nacht, das sein die Posaunen des jüngsten tags, das ich
durch in seinen augen sehen, den grossen Thronen der
falschen Propheten und Christen, durchein ander, einer
wie der ander, und was sie sich, die werden Mitterstehen